



Willi & Luna fühlen sich im neuen Zuhause pudelwohl

Rest der Welt trennte, und weinte kläglich. Von unserem Büro aus, sehen wir genau in dieses Gehege und es brach uns das Herz, ihn so traurig zu sehen. Es war klar, dass Willi nicht mehr lange zu leben hatte. Es nagte an uns, dass wir so machtlos waren und ihm seinen Wunsch von einem liebevollen Daheim, Geborgenheit und Freiheit nicht erfüllen konnten.

>> Monate vergingen, aber nicht eine einzige Anfrage ging für diese lieben Katzen bei uns ein. Für uns unverständlich, haben sie doch unsere Herzen im Sturm erobert.

>> Auch bei Luna sah man immer mehr die Lebensgeister schwinden und aus der anfäng-

«Manchmal dauert es zwar ein bisschen länger, bis der richtige Platz kommt, aber es lohnt sich immer auf ihn zu warten.»

lichen Fröhlichkeit wurde Resignation. Das letzte, was wir wollten war, dass diese Katzen unglücklich im Katzenhaus sterben müssen und so rührten wir nochmals kräftig die Werbetrommel. Wir konnten es kaum glauben, als tatsächlich eine vielversprechende Anfrage einging.

>> Nach zwei ausführlichen Telefonaten und einem durchaus positiven Kennenlernen stand der Entschluss fest. Familie B wollte Willi und Luna eine Chance geben und so zogen Sie im November in ihr neues Heim.

>> Unsere Freude war grenzenlos, den Fortschritten zu lauschen und die beiden auf Fotos so glücklich zu sehen. Luna, im siebten Himmel auf dem Bauch ihrer neuen Besitzerin als würden sie sich schon ewig kennen, und Willi voller Euphorie und in erstaunlichem Tempo, auf Erkundungstour im neuen Revier.

>> Leider hatte Willi wenige Wochen nach dem Umzug einen epileptischen Anfall und musste notfallmässig zum Tierarzt. Die neue Familie nimmt es aber gelassen und hofft ganz fest, dass er und auch Luna die neu gewonnene Zugehörigkeit und Freiheit noch so lange wie möglich geniessen können.

>> Von Herzen danken wir allen, die einem scheuen, kranken oder nicht ganz einfachen Büsi ein Zuhause geben und allen MitgliederInnen und SpenderInnen, die es uns ermöglichen unsere Arbeit zu machen.

1/2022

## TIPPS & TRICKS

Wer kennt's? Kaum hat man Die Transportbox aus dem Keller geholt, hat sich die Katze ruck zuck in Luft aufgelöst. Hat man sie nach stundenlangem Suchen endlich gefunden und aus der hintersten Ecke unter dem Bett hervorgezerrt, steht man bereits vor dem nächsten Desaster. Die Mieze hat sich natürlich gemerkt, dass mit dieser Box nur unangenehme Dinge verknüpft sind und wehrt sich, buchstäblich mit Händen und Füssen, ins Innere einer solchen Box gestopft zu werden.

>> Es gibt aber Möglichkeiten dies zu trainieren, um solchen Situationen etwas den Schrecken zu nehmen. Toll wäre, wenn man die Transportkiste mit positiven Erlebnissen verknüpfen könnte, z.B. als Schlaf- oder Fressplatz. Manchmal hat man jedoch keine Wahl, weil ein Tierarztbesuch nicht aufgeschoben werden kann, deshalb habe ich noch einen anderen Tipp, damit man sich im Anschluss nicht gleich selber zum Arzt begeben muss.

>> Am besten eignen sich grosse, stabile Transportkäfige, welche sich seitlich und von oben öffnen lassen.



Eine weiche Decke zur Polsterung und ein Tuch als Abdeckung, schaffen Sicherheit. Zusätzlich ein kleiner Spritzer Baldrian, Katzenminze, Feliway, etc. macht manche

Katzen so neugierig, dass sie sogar selbst hereinspazieren. Tut sie das nicht, setzt man die Katze mit ruhigen Bewegungen, mit dem Hinterteil vor den seitlichen Eingang, der am Boden stehenden Transportbox ab und schiebt sie mit sanftem Druck auf die Brust, rückwärts hinein. Jetzt müssen sie nur noch schnell die Tür schliessen, bevor sie gemerkt hat wo sie ist und schon kanns los gehen.

Viel Erfolg.

## NEWS

Newsletter 1/2022

Bald ist es soweit – unser erster E-Mail-Newsletter\* erscheint im Mai 2022.

Bleiben Sie auf dem Laufenden, freuen Sie sich auf Katzengeschichten, erfahren Sie von neuen tollen Produkten im Shop und vieles mehr.

Um unseren E-Mail-Newsletter zu abonnieren, besuchen Sie unsere Website [khsh.ch](http://khsh.ch) und füllen Sie das Anmelde-Formular aus.



Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

\*Sie können den E-Mail-Newsletter jederzeit wieder abmelden.

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Marlies Bergauer, Linda Strack, Claudia Favale

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG

1/2022



Katzenhaus Schaffhausen  
Aus Liebe zu den Katzen



Das lange Warten hat sich gelohnt

Frühling 2022

Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | [info@khsh.ch](mailto:info@khsh.ch) | [khsh.ch](http://khsh.ch)

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7



# Katzenhauspost Frühling 2022

## Endstation Tierheim

>> Im Sommer 2021 wurden die Massnahmen gelockert und die Tierheime sind jetzt voll. Eine Onlinezeitung berichtete über die aktuelle Situation in den Tierheimen und ich konnte es mir nicht verkneifen, einen Blick auf die Leserkommentare zu werfen.

>> Kommentare wie: «selber schuld, Tierheime haben viel zu strenge Auflagen, zu grosse Anforderungen, zu hohe Ansprüche, Katzen brauchen keinen Freigang, man kann sie auch problemlos in einer Wohnung halten, Jungkatzen brauchen keine Spielkameraden, das Einzige was sie brauchen ist Liebe usw.», brachten mein Blut zum Kochen.

>> Dies sind Texte geschrieben von frustrierten Menschen, welche kein Tier aus einem Tierschutzverein anvertraut bekommen haben, die es nicht aushalten ständig alleine in ihrer Wohnung zu hocken und sich deshalb ein Tier anschaffen wollen, zur Unterhaltung und gegen die Einsamkeit. Dass dieses Tier aber auch Bedürfnisse hat, wird grosszügig ignoriert.

>> Es ist ein typisch menschliches Denken aber Tiere sind keine Menschen. In erster Linie hat jede Tierart spezifische Grundbedürfnisse, die erfüllt werden müssen, damit sie geistig und körperlich gesund bleiben.



Willi & Luna und ihre neue, eigene Schlafcouch



Willi auf der Pirsch im neuen Zuhause



Willi ist angekommen :)



Luna's faszinierende Augen



Luna wartete  
Tag für Tag

>> Liebe ersetzt weder ausreichend Bewegung, Beschäftigung noch eine katzensgerechte Einrichtung. Jeder unserer Schützlinge hat eine Vorgeschichte. Sie werden bei uns abgegeben, weil sie aufs Bett pinkeln, Möbel zerkratzen, nicht mehr nach Hause kommen, in der Nacht laut miauen, aggressiv oder krank sind. Sie zeigen allesamt Problemverhalten (nicht zu verwechseln mit Verhaltensproblemen), welche in nahezu allen Fällen vom Besitzer selbst verursacht wurden, und genau deshalb ist es uns so wichtig, den perfekten Platz für jedes einzelne Büsi zu finden.

**«Liebe ersetzt weder ausreichend Bewegung, Beschäftigung noch eine katzensgerechte Einrichtung.»**

>> Dass unser Vorgehen richtig ist, bestätigt die Tatsache, dass kaum Katzen zurückgegeben werden, weil es einfach passt. Für Mensch und Tier.

>> Manchmal dauert es zwar ein bisschen länger, bis der richtige Platz kommt, aber es lohnt sich immer auf ihn zu warten.

## Willi und Luna

>> Als ich den früheren Besitzern von Willi und Luna am Telefon zugesagt habe, dass sie die beiden Katzen bei uns abgeben können, hätte ich niemals damit gerechnet, dass die beiden uns fast ein Jahr begleiten würden. Die Senioren wurden beim Umzug überflüssig. Sie durften ihr Leben lang nach draussen gehen, aber in der neuen Wohnung wäre das nicht mehr möglich gewesen.

>> In Empfang nahmen wir zwei verängstigte aber unglaublich liebenswürdige Katzen und ein Stapel Laborberichte. Ein erster Blick darauf liess nichts Gutes verheissen. Die Katzen waren 15 und 16 Jahre alt. Willi hatte veränderte Nierenwerte und Luna eine Schilddrüsenüberfunktion.

>> Dennoch waren wir optimistisch, bald ein Zuhause für die beiden zu finden. Luna war ein echter Goldschatz und liebte es gestreichelt und gekämmt zu werden. Dankbar und zufrieden setzte sie sich auf jeden Schoss, der gerade zur Verfügung stand und genoss die Zuwendung in vollen Zügen.

>> Auch Willi suchte und schätzte die Aufmerksamkeit unserer MitarbeiterInnen. Nach einigen Wochen jedoch fing er an, im Aussengehege nach einem Weg in die Freiheit zu suchen. Tagtäglich setzte er sich im Aussengehege vor das Gitter, welches sein Gehege vom



Willi und Luna  
bleiben zusammen,  
komme was wolle